

4 Anhang

4.1 Methodische Erläuterungen

Die KMU-Daten des vorliegenden Berichts beziehen sich größtenteils auf die Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria. In dieser Statistik sind nur Unternehmen enthalten, die entweder Umsätze von mehr als 10.000 € im Jahr erzielen und/oder zumindest einen unselbstständig Beschäftigten haben. Zudem ist ein Unternehmen nur einmal enthalten und zwar in jener Branche, in der es schwerpunktmäßig tätig ist. Die Gliederung erfolgt nach der europäischen Wirtschaftssystematik NACE Rev. 2 (= ÖNACE 2008). Die Leistungs- und Strukturstatistik ist zudem die einzige Unternehmensstatistik in Österreich, die neben der Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten auch die Umsätze und die Bruttowertschöpfung ausweist. Die einzelnen Indikatoren haben somit dieselbe Datengrundlage. Mit den Statistiken der Wirtschaftskammer Österreich sind die Daten der Leistungs- und Strukturhebung der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar. Die Statistiken der WKO folgen u.a. einer anderen wirtschaftsstatistischen Gliederung (gewerbliche Wirtschaft).

Abschätzungen/Fortschreibungen

Ausgehend von der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria für 2018 nach Unternehmensgrößenklassen erfolgte die Abschätzung bzw. Fortschreibung der im Bericht inkludierten Strukturdaten der KMU für das Jahr 2019 basierend auf folgenden, auf rezenterer Basis vorliegenden, Quellen:

- vorläufige Daten der Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria für 2019 (zur Abschätzung einzelner Indikatoren, wie Unternehmen, Beschäftigung, Umsätze);
- KMU-Daten der Europäischen Kommission des „SBA Factsheet 2019“ (vgl. Europäische Kommission, 2019);
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Statistik Austria für 2019;
- Statistiken der Wirtschaftskammer Österreich für 2019 (Lehrlingsstatistik, Neugründungsstatistik, Mitgliederstatistik)

Der Abschätzung der Strukturdaten für KMU für das Jahr 2020 liegen darüber hinaus folgende Quellen zugrunde:

- Daten aus der Arbeitsmarktdatenbank von AMS/BMAFJ für 2020;
- Konjunkturerhebungen der Statistik Austria für 2020 sowie
- Prognosedaten des WIFO für 2020.

Im Rahmen der Abschätzungen/Fortschreibungen wurden die spezifische Branchenzusammensetzung von KMU sowie KMU-spezifische Entwicklungsdynamiken berücksichtigt.

4.2 Datenanhang

Die folgenden Daten beziehen sich auf Unternehmen der marktorientierten Wirtschaft, d.h. ohne Land- und Forstwirtschaft und persönliche Dienstleistungen (genauer Abschnitte B bis N und S95 der ÖNACE 2008). Bei den EU-Daten ist die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K) nicht enthalten.

Tabelle 2 Anzahl und Anteil der Unternehmen, Beschäftigten, Lehrlinge, Umsatzerlöse, Bruttowertschöpfung, Bruttoinvestitionen nach Beschäftigten-Größenklassen in Österreich 2018

Beschäftigten-Größenklassen der Unternehmen	Unternehmen	Beschäftigte	unselbstständig Beschäftigte	Lehrlinge	Umsatzerlöse (netto) in Mio. €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in Mio. €	Bruttoinvestitionen in Mio. €
0 bis 9 Beschäftigte	301.925	733.555	443.900	9.148	131.575	37.260	7.234
	87,1 %	24,1 %	16,3 %	11,0 %	16,3 %	17,3 %	17,4 %
(Ein-Personen-Unternehmen)	(130.969	(130.969	(-0,0 %)	(-0,0 %)	(31.246	(7.696	(1.673
	37,8 %)	4,3 %)			3,9 %)	3,6 %)	4,0 %)
10 bis 49 Beschäftigte	37.487	720.254	688.602	26.395	160.163	45.501	7.373
	10,8 %	23,7 %	25,3 %	31,9 %	19,8 %	21,1 %	17,7 %
50 bis 249 Beschäftigte	5.814	583.626	580.154	17.487	212.384	47.864	11.520
	1,7 %	19,2 %	21,3 %	21,1 %	26,3 %	22,2 %	27,7 %
KMU insgesamt	345.226	2.037.435	1.712.656	53.030	504.122	130.625	26.127
	99,6 %	66,9 %	63,0 %	64,0 %	62,4 %	60,5 %	62,8 %
250 und mehr Beschäftigte	1.243	1.006.791	1.006.204	29.821	303.313	85.342	15.504
	0,4 %	33,1 %	37,0 %	36,0 %	37,6 %	39,5 %	37,2 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	346.469	3.044.226	2.718.860	82.851	807.436	215.967	41.631
	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Unternehmen mit 0 Beschäftigten werden keine Beschäftigten, jedoch Umsätze und Bruttowertschöpfung zugerechnet (z.B. Holdings).

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen; Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2)

Quelle: Statistik Austria (Erscheinungsdatum: Juni 2020)

Tabelle 3 Neugründungen und Schließungen sowie Überlebensquoten nach Beschäftigten-Größenklassen Österreich 2018

Beschäftigten-Größenklassen der Unternehmen	Anzahl Neugründungen	Neugründungsquote	Anzahl Schließungen	Schließungsquote	Beschäftigte bei Neugründungen	Beschäftigte bei Schließungen	5-jährige Überlebensquote
0 unselbstständig Beschäftigte	21.243	10,2 %	15.564	7,5 %	17.863	14.316	51,8 %
1 bis 4 unselbstständig Beschäftigte	4.484	3,7 %	4.106	3,4 %	11.995	10.914	56,5 %
5 bis 9 unselbstständig Beschäftigte	1.047	2,7 %	776	2 %	6.867	5.245	59 %
10 und mehr unselbstständig Beschäftigte	462	1,1 %	344	0,8 %	7.229	6.400	68,4 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	27.236	6,6 %	20.790	5,1 %	45.065	37.931	53,1 %

In der Statistik zur Unternehmensdemografie werden die Beschäftigten-Größenklassen nach unselbstständig Beschäftigten, und nicht wie in der Leistungs- und Strukturhebung nach Beschäftigten insgesamt, eingeteilt.

Neugründungsquote = Neugründungen in Prozent der aktiven Unternehmen

Überlebensquoten von 2013 neu gegründeten Unternehmen: Anteile der Unternehmen, die fünf Jahre nach der Gründung noch bestehen;

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen, vorläufige Werte für 2018

Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2)

Quelle: Statistik Austria (Erscheinungsdatum: Juni 2020)

Tabelle 4 Neugründungsquote, Schließungsquote, fünfjährige Überlebensquote der EU 2018

EU-Länder	Neugründungsquote	Schließungsquote	5-jährige Überlebensquote
Belgien	6,7 %	3,5 %	58 %
Bulgarien	11,4 %	26,0 %	45 %
Dänemark	11,0 %	11,9 %	37 %
Deutschland	8,0 %	8,9 %	37 %
Estland	12,2 %	10,7 %	n.v.
Finnland	8,0 %	7,0 %	44 %
Frankreich	10,9 %	4,7 %	50 %
Griechenland	4,7 %	2,9 %	n.v.
Irland	n.v.	n.v.	n.v.
Italien	7,1 %	7,4 %	42 %
Kroatien	9,9 %	7,3 %	53 %
Lettland	12,3 %	9,5 %	n.v.
Litauen	19,0 %	23,7 %	26 %
Luxemburg	n.v.	n.v.	n.v.
Malta	14,9 %	6,7 %	79 %
Niederlande	9,9 %	5,9 %	58 %
Österreich	6,6 %	5,1 %	53 %
Polen	13,3 %	11,2 %	37 %
Portugal	16,0 %	12,2 %	34 %
Rumänien	10,9 %	9,9 %	52 %
Schweden	6,3 %	5,5 %	61 %
Slowakei	12,6 %	9,6 %	55 %
Slowenien	10,6 %	6,4 %	49 %
Spanien	9,7 %	8,0 %	44 %
Tschechische Republik	9,5 %	8,2 %	48 %
Ungarn	13,1 %	8,2 %	47 %
Zypern	10,4 %	4,8 %	n.v.
EU-Durchschnitt	9,7 %	7,8 %	45 %

EU-Durchschnitt: Durchschnittswert der verfügbaren Mitgliedstaaten; die Daten sind insbesondere aufgrund der länderspezifischen Unternehmensdefinitionen nur bedingt miteinander vergleichbar; Neugründungsquote = Neugründungen in Prozent der aktiven Unternehmen; Überlebensquote von 2013 neu gegründeten Unternehmen in Prozent (Zahl der im Jahr t-5 gegründeten Unternehmen, die bis t fortbestanden haben); Schließungsquote = Schließungen in Prozent der aktiven Unternehmen

n.v.= nicht verfügbarer Wert

Gliederung nach NACE Rev. 2 (= ÖNACE 2008)

Quelle: Eurostat (Abrufdatum: 13.01.2021)

Tabelle 5 Anzahl der KMU, deren Beschäftigte und Output nach Sektoren sowie KMU-Anteil an den gesamten Unternehmen, Beschäftigten und am Output des jeweiligen Sektors Österreich 2018

Sektoren	Unternehmen	Beschäftigte insgesamt	unselbstständig Beschäftigte insgesamt	Lehrlinge insgesamt	Umsatzerlöse in Mio. €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in Mio. €	Bruttoinvestitionen in Mio. €
Bergbau	331	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim
Anteil der KMU am gesamten Sektor	98,8 %						
Herstellung von Waren	25.144	321.190	301.240	12.434	72.784	22.535	2.793
Anteil der KMU am gesamten Sektor	98,1 %	49,0 %	47,4 %	52,6 %	35,5 %	38,6 %	32,7 %
Energieversorgung	2.486	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,1 %						
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.209	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,5 %						
Bau	37.065	257.232	226.473	14.960	39.233	14.383	847
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,8 %	83,2 %	81,4 %	87,3 %	75,6 %	77,8 %	73,6 %
Handel	79.936	442.817	366.975	13.799	204.816	26.652	2.042
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,7 %	65,2 %	60,8 %	53,7 %	76,2 %	68,9 %	55,5 %
Verkehr	14.749	122.118	107.589	773	25.446	8.197	1.807
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,5 %	58,1 %	55,0 %	35,5 %	56,1 %	55,9 %	55,3 %
Beherbergung und Gastronomie	48.121	298.298	248.442	6.895	19.689	9.718	1.299
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,9 %	94,5 %	93,5 %	91,5 %	92,6 %	93,0 %	92,1 %
Information und Kommunikation	20.637	87.973	68.123	586	15.203	6.470	705
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,8 %	72,9 %	67,6 %	66,4 %	60,4 %	57,8 %	40,1 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistung	6.252	44.447	38.953	324	15.575	4.644	157
Anteil der KMU am gesamten Sektor	98,9 %	38,1 %	35,1 %	25,9 %	29,6 %	32,6 %	7,4 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	19.982	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim
Anteil der KMU am gesamten Sektor	100,0 %						
Freiberufliche/wissenschaftliche/techn. Dienstleistungen	70.044	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim	Geheim
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,9 %						
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	16.829	138.547	122.622	1.058	20.240	9.036	6.041
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,1 %	53,3 %	50,3 %	85,0 %	76,1 %	66,7 %	87,3 %
Reparatur v. Gebrauchsgütern	1.441	3.868	2.431	Geheim	343	144	6
Anteil der KMU am gesamten Sektor	100,0 %	100,0 %	100,0 %		100,0 %	100,0 %	100,0 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	345.226	2.037.435	1.712.656	53.030	504.122	130.625	26.127
Anteil der KMU am gesamten Sektor	99,6 %	66,9 %	63,0 %	64,0 %	62,4 %	60,5 %	62,8 %

Geheim = Wenn in einem Sektor eine geringe Anzahl an Unternehmen tätig ist, werden aus Datenschutzgründen die Werte von der Statistik Austria geheim gehalten.

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen, Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2)

Quelle: Statistik Austria (Erscheinungsdatum: Juni 2020)

**Tabelle 6 Ein-Personen-Unternehmen (EPU)
nach Sektoren Österreich 2018**

Sektoren	Anzahl der Unternehmen	Anteil der Unternehmen	Umsatzerlöse (netto) in Mio.€	Anteil der Umsatzerlöse	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in Mio. €	Anteil der Bruttowertschöpfung
Bergbau	81	23 %	17	1 %	6	1 %
Herstellung von Waren	7.359	25 %	744	0,4 %	264	1 %
Energieversorgung	1.049	30 %	962	2 %	184	3 %
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	355	12 %	121	2 %	26	1 %
Bau	11.559	29 %	2.026	4 %	536	3 %
Handel	29.790	31 %	14.795	6 %	1.233	3 %
Verkehr	4.539	27 %	824	2 %	230	2 %
Beherbergung und Gastronomie	10.739	20 %	745	4 %	344	3 %
Information und Kommunikation	11.887	43 %	1.415	6 %	590	5 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistung	2.182	21 %	584	1 %	-233	-2 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.990	47 %	4.160	21 %	2.363	23 %
Freiberufl./wissenschaftl./ techn. Dienstl.	36.451	40 %	3.672	10 %	1.682	10 %
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.237	26 %	1.139	4 %	453	3 %
Reparatur von Gebrauchsgütern	751	52 %	44	13 %	16	11 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	130.969	38 %	31.987	4 %	7.696	4 %

EPU in der marktorientierten Wirtschaft, d.h. ohne Land- und Forstwirtschaft und persönliche Dienstleistungen (genauer Abschnitte B bis N und S95 der ÖNACE 2008)

Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2) Quelle: Statistik Austria (Erscheinungsdatum: Juni 2020)

Tabelle 7 Neugründungen und Schließungen sowie Überlebensquoten nach Sektoren Österreich 2018

Sektoren	Anzahl Neugründungen	Neugründungsquote	Anzahl Schließungen	Schließungsquote	5-jährige Überlebensquote	Insolvenzen 2019	Insolvenzquote 2019
Bergbau	13	3,5 %	12	3,2 %	57,1 %	3	0,8 %
Herstellung von Waren	1.363	4,6 %	1.005	3,4 %	64,4 %	160	0,6 %
Energieversorgung	113	3,3 %	80	2,3 %	72,9 %	3	0,2 %
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	59	2 %	60	2,1 %	68,3 %	6	0,5 %
Bau	2.810	6,9 %	1.888	4,7 %	50,3 %	630	1,9 %
Handel	6.366	6,7 %	5.307	5,6 %	49,7 %	551	0,9 %
Verkehr	1.726	10,2 %	1.211	7,2 %	40,1 %	271	2,9 %
Beherbergung und Gastronomie	3.602	6,8 %	3.411	6,5 %	46,4 %	459	2,0 %
Information und Kommunikation	2.155	7,8 %	1.291	4,7 %	57,8 %	85	0,6 %
Finanz- und Versicherungsdienstleistung	507	4,9 %	558	5,4 %	51,4 %	74	0,4 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	657	3,9 %	528	3,1 %	66 %	84	0,3 %
Freiberufliche/wissenschaftliche/ techn. Dienstleistungen	5.386	5,9 %	3.750	4,1 %	61,9 %	189	0,4 %
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2.479	10,4 %	1.689	7,1 %	43,1 %	195	1,5 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	27.236	6,6 %	20.790	5,1 %	53,1 %	2.710	1,0 %

Neugründungsquote = Neugründungen in Prozent der aktiven Unternehmen; Schließungsquote = Schließungen in Prozent der aktiven Unternehmen;

Überlebensquoten von 2013 neu gegründeten Unternehmen, Anteile der Unternehmen, die fünf Jahre nach der Gründung noch bestehen;

Insolvenzquote = Insolvenzen in Prozent der aktiven Unternehmen

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

vorläufige Werte für Neugründungen und Schließungen

Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2)

Quelle: Statistik Austria (Erscheinungsdatum: Juni 2020); Kreditschutzverband von 1870 (Sonderauswertung: Jänner 2020)

Tabelle 8 Ertrags-, Rentabilitäts-, Finanzierungs- und Liquiditätskennzahlen der KMU in Österreich, ausgewählte Sektoren 2018/19

Sektoren	Umsatzrentabilität	Cash flow	Eigenkapitalquote	Bankverschuldung
Herstellung von Waren	4,5 %	7,9 %	36,7 %	21,7 %
Bau	4,2 %	6,4 %	28,4 %	17,6 %
Handel	3,3 %	4,7 %	34,0 %	21,1 %
Verkehr	4,2 %	10,5 %	35,6 %	30,9 %
Beherbergung und Gastronomie	5,4 %	13,8 %	21,9 %	54,3 %
Information und Kommunikation	9,0 %	12,7 %	36,6 %	10,3 %
Freiberufliche/wissenschaftliche/ technische Dienstleistungen	12,2 %	15,0 %	36,5 %	12,6 %
Gesamte marktorientierte Wirtschaft	4,7 %	8,0 %	33,1 %	25,6 %

KMU der marktorientierten Wirtschaft exkl. Realitätenwesen und Holdings, Gliederung nach ÖNACE 2008 (= NACE Rev. 2)

Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Steuern in % der Betriebsleistung; Cash flow = (EGT + Abschreibungen + kalk. Eigenkapitalzinsen) in % der Betriebsleistung; Eigenkapitalquote = (buchmäßiges) Eigenkapital / Gesamtkapital * 100; Bankverschuldung = Summe Bankverbindlichkeiten / Gesamtkapital * 100;

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank (Erscheinungsdatum: September 2020)

5 Glossar

Beschäftigte: Die Beschäftigten umfassen gemäß Statistik Austria die tätigen Inhaber/-innen (auch Mitinhaber/-innen, Pächter/-innen), die mithelfenden Familienangehörigen sowie die unselbstständig Beschäftigten. Als unselbstständig Beschäftigte gelten Angestellte, Arbeiter/-innen, Lehrlinge und Heimarbeiter/-innen.

Beschäftigten-Größenklassen: Die Beschäftigten-Größenklassen beziehen sich auf die Beschäftigten insgesamt (inkl. Unternehmer/-innen). Bei Unternehmen mit 0 Beschäftigten handelt es sich zum Beispiel um Holdings, denen keine Beschäftigten zugewiesen werden.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten: Die Umsatzerlöse abzüglich der Vorleistungen ergeben die Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Ein-Personen-Unternehmen (EPU): Trotz der steigenden Bedeutung von Ein-Personen-Unternehmen (EPU) existiert bislang keine einheitliche Definition für derartige Wirtschaftsstrukturen. Für den vorliegenden Bericht werden unter EPU auf Dauer angelegte Organisationen verstanden, die einer selbstständigen wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen, jedoch keine dauerhaft angestellten Mitarbeiter/-innen beschäftigen.

Insolvenz: Eine Insolvenz beschreibt nach OeNB die Zahlungsunfähigkeit eines Unternehmens, die dann vorliegt, wenn das Unternehmen nicht nur vorübergehend (dies wäre eine Zahlungsstockung) nicht mehr in der Lage ist, seine fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Bei juristischen Personen liegt auch eine Insolvenz vor, wenn eine Überschuldung gegeben ist. Bei einer eröffneten Insolvenz handelt es sich um ein vom örtlich und sachlich zuständigen Gericht eröffnetes Insolvenzverfahren (ohne außergerichtliche Vereinbarungen und Konkursanträge). Eine Schließung des Unternehmens im Zuge eines Insolvenzverfahrens ist nicht zwangsläufig. Im Zuge eines gerichtlichen Ausgleichsverfahrens bleibt das Unternehmen im Regelfall bestehen; in einigen Fällen kommt es jedoch zu einer Unternehmensschließung.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Abgrenzungsmerkmale von KMU nach der Definition der Europäischen Kommission stellen die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz oder die Bilanzsumme dar.

Tabelle 9 Abgrenzungsmerkmale von KMU

Unternehmens-Größenklassen	Beschäftigte	Umsatz in	Bilanzsumme
		Mio. €	in Mio. €
Kleinstunternehmen	9	2	2
Kleinunternehmen	49	10	10
Mittlere Unternehmen	249	50	43

Anmerkung: Die dargestellten Werte gelten seit 1.1.2005 und stellen Höchstgrenzen dar.

Quelle: Europäische Kommission

Weiters muss ein KMU ein „eigenständiges“ Unternehmen sein. Darunter werden Unternehmen verstanden, bei denen es sich nicht um ein Partnerunternehmen oder ein verbundenes Unternehmen handelt. (Europäische Kommission, 2003)

Marktorientierte Wirtschaft

Unter der marktorientierten Wirtschaft werden nach der Wirtschaftssystematik ÖNACE 2008 bzw. NACE Rev. 2 die nachfolgend dargestellten Abschnitte B bis N und S95 zusammengefasst:

- **Abschnitt B:** Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- **Abschnitt C:** Herstellung von Waren
- **Abschnitt D:** Energieversorgung
- **Abschnitt E:** Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- **Abschnitt F:** Bau
- **Abschnitt G:** Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- **Abschnitt H:** Verkehr und Lagerei
- **Abschnitt I:** Beherbergung und Gastronomie
- **Abschnitt J:** Information und Kommunikation
- **Abschnitt K:** Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- **Abschnitt L:** Grundstücks- und Wohnungswesen
- **Abschnitt M:** Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (z.B. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Werbung und Marktforschung)
- **Abschnitt N:** Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros)
- **Abteilung S95:** Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Neugründungen: Gemäß Statistik Austria liegt eine echte Neugründung dann vor, wenn nur ein Unternehmen beteiligt ist und eine Kombination von Produktionsfaktoren – insbesondere Beschäftigung – geschaffen wird. Das Unternehmen wird sozusagen „aus dem Nichts“ aufgebaut. Zugänge zum Bestand durch z.B. Fusion, Auflösung oder Umstrukturierung sind keine echten Neugründungen. Auch ein reiner Wechsel der Wirtschaftstätigkeit, der Rechtsform oder des Firmensitzes wird nicht als Neugründung betrachtet. Wenn eine ruhende Einheit innerhalb von zwei Jahren reaktiviert wird, wird dies ebenfalls nicht als Neugründung gezählt. Als Jahr der Gründung wird jenes Jahr herangezogen, in dem das Unternehmen zum ersten Mal einen Umsatz erzielte oder erstmals mindestens eine(n) unselbstständig Beschäftigte(n) hatte.

ÖNACE 2008: NACE (= nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes) stellt eine Einteilung der wirtschaftlichen Tätigkeiten in ein europaweit einheitliches Schema dar. Seit 1.1.2008 ist in der Europäischen Union die revidierte Wirt-

schaftstätigkeitenklassifikation NACE Rev. 2, die die NACE Rev. 1.1 abgelöst hat, anzuwenden. Die nationale Version für Österreich lautet ÖNACE 2008.

Partnerunternehmen

Ein Unternehmen ist nach Definition der Europäischen Kommission ein Partnerunternehmen eines anderen Unternehmens, wenn:

- es einen Anteil zwischen 25 % und 50 % an diesem anderen Unternehmen hält,
- dieses andere Unternehmen einen Anteil zwischen 25 % und 50 % an dem antragstellenden Unternehmen hält,
- das antragstellende Unternehmen keinen konsolidierten Abschluss erstellt, in den dieses andere Unternehmen durch Konsolidierung einbezogen wird, und nicht durch Konsolidierung in den Abschluss dieses bzw. eines weiteren Unternehmens, das mit diesem verbunden ist, einbezogen wird.

Schließungen: Die Statistik Austria spricht von einer echten Unternehmensschließung, wenn nur ein Unternehmen beteiligt ist und eine Kombination von Produktionsfaktoren wegfällt. Abgänge durch z.B. Fusion, Übernahme, Auflösung oder Umstrukturierung sind keine echten Schließungen. Auch ein reiner Wechsel der Wirtschaftstätigkeit, der Rechtsform oder des Firmensitzes wird nicht als Schließung betrachtet. Ein Unternehmen gilt erst dann als geschlossen, wenn es nicht innerhalb von zwei Jahren reaktiviert worden ist. Das Jahr der Schließung wird mit jenem Jahr festgelegt, in dem das Unternehmen letztmals einen Umsatz erzielte und letztmals unselbstständig Beschäftigte hatte.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten nach Statistik Austria die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

Unternehmen: Unter Unternehmen ist nach Definition der Statistik Austria eine rechtliche Einheit zu verstehen, welche eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren oder Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen kann eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder mehreren Standorten ausüben. Erfasst werden in der Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria alle Unternehmen, die entweder mehr als 10.000 € Umsatz im Jahr oder mindestens einen unselbstständig Beschäftigten haben. Ein Unternehmen muss zudem in zumindest zwei der vier Verwaltungsquellen (Sozialversicherungsdaten, Steuerdaten, Firmenbuch und Daten der Wirtschaftskammer Österreich), die für die Berechnung verwendet werden, aufscheinen.

Verbundenes Unternehmen: Verbundene Unternehmen, die entweder durch mittelbare oder unmittelbare Kontrolle der Mehrheit ihres Kapitals oder ihrer Stimmrechte die Fähigkeit haben, einen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen auszuüben, gehören einer Unternehmensgruppe an.

5.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Neugründungen, Schließungen und Insolvenzen 2019/1	23
Tabelle 2 Anzahl und Anteil der Unternehmen, Beschäftigten, Lehrlinge, Umsatzerlöse, Bruttowertschöpfung, Bruttoinvestitionen nach Beschäftigten-Größenklassen in Österreich 2018	97
Tabelle 3 Neugründungen und Schließungen sowie Überlebensquoten nach Beschäftigten-Größenklassen Österreich 2018	98
Tabelle 4 Neugründungsquote, Schließungsquote, fünfjährige Überlebensquote der EU 2018	99
Tabelle 5 Anzahl der KMU, deren Beschäftigte und Output nach Sektoren sowie KMU-Anteil an den gesamten Unternehmen, Beschäftigten und am Output des jeweiligen Sektors Österreich 2018	100
Tabelle 6 Ein-Personen-Unternehmen (EPU) nach Sektoren Österreich 2018	101
Tabelle 7 Neugründungen und Schließungen sowie Überlebensquoten nach Sektoren Österreich 2018	102
Neugründungsquote = Neugründungen in Prozent der aktiven Unternehmen; Schließungsquote = Schließungen in Prozent der aktiven Unternehmen;	102
Tabelle 8 Ertrags-, Rentabilitäts-, Finanzierungs- und Liquiditätskennzahlen der KMU in Österreich, ausgewählte Sektoren 2018/19	103
Tabelle 9 Abgrenzungsmerkmale von KMU	105

5.2 Grafikverzeichnis

Grafik 1 Unternehmen, Beschäftigte und Output nach Beschäftigten-Größenklassen 2019	14
Grafik 2 Verteilung der KMU nach Sektoren	16
Grafik 3 Anteil der KMU an allen Unternehmen, EU-27 und Österreich 2018	17
Grafik 4 Anteil der Beschäftigten in KMU in den Ländern der EU-27 2018	18
Grafik 5 Entwicklung der KMU 2008 – 2018 und Abschätzung für 2019 und 2020 (Index: 2008=100)	19
Grafik 6 Überlebensquote von 2013 neu gegründeten Unternehmen	24
Grafik 7 Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen 2018/19	28
Grafik 8 Verteilung der KMU nach Umsatzrentabilität 2018/19	29
Grafik 9 Umsatzrentabilität und Eigenkapitalquote der KMU 2008/09 – 2018/19	30
Grafik 10 Verteilung der KMU nach Eigenkapitalquote 2018/19	31
Grafik 11 Finanzierungs- und Liquiditätskennzahlen 2018/19	33
Grafik 12 Entwicklung der Anzahl an EPU und KMU 2008 – 2018 sowie Abschätzung für 2019 (Index: 2008=100)	35
Grafik 13 EPU in Österreich nach Geschlecht, Alter und Bildung 2019	36
Grafik 14 Hybride Unternehmer/-innen und Selbstständige in Österreich nach Geschlecht, Alter und Bildung 2019	38
Grafik 15 Indikator zur wirtschaftlichen Einschätzung für Österreich 2020	43
Grafik 16 Überblick zur Bedeutung der einzelnen Sektoren für die österreichische Gesamtwirtschaft ¹ sowie zu deren Betroffenheit von der Corona-Krise	46
Grafik 17 Entwicklung der Nächtigungen nach Monaten 2020, nach Herkunft der Gäste	47
Grafik 18 Reale Entwicklung der Bruttowertschöpfung in der Industrie sowie im Bau 2020	50
Grafik 19 Nominelle Umsatzentwicklung im Handel, Jänner bis Oktober 2020	51
Grafik 20 Maßnahmen von Familienunternehmen im Umgang mit der Corona-Krise	54
Grafik 21 Übersicht über die Corona-Hilfsmaßnahmen	59
Grafik 22 Drei Säulen der KMU-Strategie der Europäischen Kommission	76

5.3 Literaturverzeichnis

AMS (2020): Arbeitsmarktlage 2019. Arbeitmarktservice, Wien.

Baumgartner, J./Hyll, W./Pitlik, H./Schiman, S. (2020a): Makroökonomische Effekte des zweiten Lockdown in Österreich. WIFO Research Briefs 17/2020.

Baumgartner, J./Kaniovski, S./Glocker, C./Hyll, W./Pitlik, H. (2020b): COVID-19-Pandemie dämpft die Konjunkturaussichten. Mittelfristige Prognose 2021 bis 2025. WIFO Monatsberichte 10/2020, S. 731-753.

Baumgartner, J./Fink, M./Rocha-Akis, S./Lappöhn, S./Plank, K./Schnabl, A./Weyerstrass, K. (2020c): Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Abfederung der COVID-19-Krise, Mikro- und makroökonomische Analysen zur konjunkturellen, fiskalischen und verteilungspolitischen Wirkung. WIFO und IHS im Auftrag des BMF. *(vorläufiger Endbericht)*

Bilek-Steindl, S./Bock-Schwappelwein, J./Glocker, C./Kaniovski, S. (2020): Hochfrequenzkonjunkturanalyse bis Mitte November 2020. WIFO Research Briefs 19/2020.

Bock-Schwappelwein, J./Huemer, U./Hyll, W. (2020): COVID-19: Beschäftigungssituation – Bilanz nach einem halben Jahr COVID-19-Pandemie. WIFO Research Briefs 16/2020.

Brink, S./Levering, B./Icks, A. (2020): Herausforderungen des deutschen Mittelstands in der Corona-Pandemie. Sonderauswertung des Zukunftspanels Mittelstand 2020. IfM Bonn.

Clauß, T./Breier, M. (2020): Umgang von Familienunternehmen mit der COVID-19-Krise. Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und Universität Witten/Herdecke.

Enichlmair, C./Fürst, C./Gavac, K./Voithofer, P. (2020): Covid-19: Auswirkungen auf das Gewerbe und Handwerk und dessen Anpassungsmaßnahmen. KMU Forschung Austria und Economica im Auftrag der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich.

Enichlmair, C./Gavac, K./Hözl, K./Hosner, D./Petzlberger, K./Koller, W./Schneider, H./Koch Haagensen, M./van der Graaf, A. (2018): Achter Österreichischer Kreativwirtschaftsbericht Schwerpunkt Internationalisierung Kreativwirtschaftsbericht; KMU Forschung Austria im Auftrag und herausgegeben von Kreativwirtschaft Austria, Wirtschaftskammer Österreich (WKO), Wien.

Eurochambres (2020): Eurochambres Economic Survey 2020. The Association of European Chambers of Commerce and Industry. (abrufbar unter: https://www.eurochambres.eu/wp-content/uploads/2020/02/EES2020_Report_Final-2019-00266-01-1.pdf)

Europäische Kommission (2003): Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen.

Europäische Kommission (2008): Vorfahrt für KMU in Europa – der „Small Business Act für Europa“. Brüssel: Europäische Kommission.

Europäische Kommission (2019): 2019 SBA Factsheet Austria. Brüssel: Europäische Kommission.

Europäische Kommission (2020a): Eine KMU-Strategie für ein nachhaltiges und digitales Europa. Brüssel: Europäische Kommission.

Europäische Kommission (2020b): Flash-Eurobarometer 481. SMEs, start-ups, scale-ups and entrepreneurship. Brüssel: Europäische Kommission.

Fürst, C./Gavac, K. (2020): Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Österreich. 3. Quartal 2020. KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich.

Glocker, C. (2020a): Tiefe, jedoch kurze Rezession in Österreich. Prognose für 2020 und 2021. WIFO Monatsberichte 7/2020, S. 503-517.

Glocker, C. (2020b): Erholung der Wirtschaft zeichnet sich ab – hohe Konjunkturrisiken aufgrund steigender COVID-19-Infektionszahlen. WIFO Monatsberichte 8/2020, S. 577-584.

Heckl, E./Gavac, K./Dorr, A. (2019): Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich Monitoringbericht 2018/2019. KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich.

Hözl, W./Klien, M./Kügler, A./Friesenbichler, K.S. (2020): Umsatzentwicklung, Investitionsverhalten und Erwartungen bezüglich der Normalisierung. Ergebnisse der vierten Sonderbefragung zur COVID-19-Krise im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2020. WIFO Konjunkturtest. Sonderausgabe 4/2020.

Hosner, D./Heckl, E. (2020): Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich 2020 – Schwerpunkt Corona-Krise. KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich. Vorläufiger Endbericht.

Hosner, D./Bachinger, K./Heckl, E. (2019): Ein-Personen-Unternehmen (EPU) in Österreich 2018/2019 Schwerpunktbericht: Hybrides Unternehmertum bei EPU. KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich.

Ifo Institut (2020): Ifo Branchenatlas: abgerufen am 16. November 2020 <https://www.ifo.de/branchenatlas>

Leitner, K.-H./Zahradnik, G./Dömötör, R./Raunig, M./Einsiedler, J. (2021): Austrian Startup Monitor 2020. Wien: Austrian Institute of Technology, Wirtschaftsuniversität Wien, AustrianStartups.

Leitner, K.-H./Zahradnik, G./Dömötör, R./Raunig, M./Pardy, M./Mattheiss, E. (2020): Austrian Startup Monitor 2019. Wien: Austrian Institute of Technology GmbH, Wirtschaftsuniversität Wien, AustrianStartups.

OeNB (2020): Konjunktur aktuell. Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage. Sonderheft: Betroffenheit der österreichischen Unternehmen durch die COVID-19 Pandemie nach Branchen. Sonderheft April 2020. Oesterreichische Nationalbank.

Pichler, P./Schmidt-Dengler, P./Zulehner, C. (2020): Blogreihe: EPU und Kleinunternehmen in der Corona-Krise. Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität Wien.

Ragnitz, J. (2020): Langfristige wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ifo-Schnelldienst 11/2020.

Raquel García, R./Gayer, C./Hözl, W./Payo, S./Reuter, A./Wohlrabe, K. (2020): The Impact of the Covid-19 Crisis on European Businesses: Evidence from Surveys in Austria, Germany and Spain. European Network of Economic and Fiscal Policy Research. EconPol POLICY BRIEF 31 2020, May Vol 4.

Schiman, S. (2020a): Prognose für 2020 und 2021: Zähe Konjunktur nach kräftigem Rebound. WIFO Monatsberichte 10/2020, S. 715-728.

Schiman, S. (2020b): Schleppende Konjunkturerholung: Arbeitslosigkeit droht sich zu verfestigen. WIFO Monatsberichte 9/2020, S. 639-646.

Schneider, H. / Pöchlhammer-Tröscher, G. (2020): Evaluierung der Investitionsprämie. Wien: Industriewissenschaftliches Institut und Pöchlhammer Innovation Consulting im Auftrag des BMDW. *(vorläufige Ergebnisse)*

SME United (2020a): The EU Craft and SME Barometer. (abrufbar unter <https://smeunited.eu/admin/storage/smeunited/201012-barometer-20h2-final.pdf>)

SME United (2020b): The economic impact of COVID-19 on SMEs in Europe. (abrufbar unter <https://smeunited.eu/admin/storage/smeunited/200630-covidsurvey-results.pdf>)

Taga, K./Scherr, M./Reiter, D./Widmann, K. (2020): Digitalisierung als Treiber zur Stärkung der Krisenfestigkeit Österreichs in Pandemien. Studie durchgeführt von Arthur D. Little, im Auftrag von Cisco; in Zusammenarbeit mit Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und Digital Austria.

Trautenberger, G./Gutmann, M. (2020): Kreativwirtschaftsbarometer Herbst 2020. Kreativwirtschaft Austria, Wirtschaftskammer Österreich.

Welter, F./Schlepphorst, S. (2020): Der gesellschaftliche Beitrag des Mittelstands: Konzeptionelle Überlegungen. IfM-Materialien Nr. 283. IfM-Bonn.

Ziniel, W./Dorr, A. (2020): E-Commerce Studie Österreich 2020. 11. Studie zum Konsumentenverhalten im Distanzhandel. KMU Forschung Austria durchgeführt im Auftrag des Handelsverbandes Österreich.

5.4 Abkürzungen

Abkürzungen

BBAG	Bundesgesetz über die Einrichtung einer Abbaubeteiligungsaktiengesellschaft des Bundes
ADA	Austrian Development Agency
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AMS	Arbeitsmarktservice
AVCO	Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation
aws	Austria Wirtschaftsservice GmbH
BGBI	Bundesgesetzblatt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKA	Bundeskanzleramt
BMAFJ	Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMLRT	Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
COIN	Cooperation & Innovation (Initiative des BMDW)
Covid-19	Coronavirus disease 2019
COVID-19-StMG	COVID-19-Steuermaßnahmengesetz
CSR	Corporate Social Responsibility
DG RTD	Directorate-General for Research and Innovation
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EIC	European Innovation Council
EPU	Ein-Personen-Unternehmen
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
F&E	Forschung und Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FTE	Forschung, Technologie und Entwicklung
FTI	Forschung, Technologie und Innovation
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
IfM Bonn	Institut für Mittelstandsforschung Bonn
Ifo	Institut für Wirtschaftsforschung
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
IT	Informationstechnologie
Kfz	Kraftfahrzeug
KI	Künstliche Intelligenz

Abkürzungen

KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KonStG	Konjunkturstärkungsgesetz
KSV (1870)	Kreditschutzverband von 1870
KUA COVID-19	Bundesrichtlinie Kurzarbeitsbeihilfe
MiFiGG	Mittelstandsfinanzierungsgesellschaftengesetz
NACE	Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes (Wirtschaftstätigkeitenklassifikation)
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OeKB	Österreichische Kontrollbank AG
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
respACT	Austrian Business Council for Sustainable Development
SBA	Small Business Act
SDGs	Sustainable Development Goals
SME	Small and medium-sized enterprises
StRefG	Steuerreformgesetz
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UK	United Kingdom
USP	Unternehmensserviceportal
USt	Umsatzsteuer
WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WIFU	Wittener Institut für Familienunternehmen
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

